

DIESE MELDUNG GEHÖRT: AGLAND

bwt098 6 ku 585 vvvvb dpa 016

Literatur/Rezensionen

Die Fremden und die Fremde - Furcht und Faszination =

Hamburg (dpa) - Ausländer: heute in Deutschland ein zunehmend aktuelles Thema, zu dem fast jeder eine Meinung hat. Emotionen sind im Spiel. Wie das stets bei der Begegnung mit Fremdem ist, ob zu Hause oder in der Ferne. Da ist oft eine Mischung oder auch Wechselwirkung von Furcht und Faszination, so unterschiedlich und vielfältig das Erleben im einzelnen auch sein mag.

Das Buch "Deutsche im Ausland - Fremde in Deutschland" konkretisiert dieses Thema aus deutscher Sicht. Wie schon der Titel andeutet, besteht diese - fast ausschließlich von Wissenschaftlern verfaßte - Aufsatzsammlung aus zwei Teilen. Da ist zuerst die Geschichte der deutschen Auswanderung. Hier werden dargestellt sowohl die Ostsiedlungsbewegung vom Mittelalter bis in die Neuzeit als auch die Westströme, also die überseeische Auswanderung, und in einem weiteren Abschnitt Einzelbewegungen wie die von politischen Emigranten im vergangenen Jahrhundert und von wandernden Gesellen. Der zweite Teil gilt Flüchtlingsbewegungen nach Deutschland, wie der der Hugenotten, und der jüdischen Einwanderung, der Geschichte der "Ruhrpolen", ferner der großenteils erzwungenen Massenbewegungen in der NS-Zeit und ihrem Gefolge, in Gestalt etwa der Millionen "Fremdarbeiter" in der Kriegswirtschaft und der "Displaced Persons". Und sie gilt schließlich der Gegenwartsproblematik der sogenannten Gastarbeiter, der Rücksiedler und Asylsuchenden.

Manches Geschehen ferner Vergangenheit hat in unserer Zeit neue Aktualität erhalten. So das der deutschen Auswanderung nach Rußland. Da ist die bewegende Geschichte der Wolgadeutschen und der Schwarzmeerdeutschen, von denen die ersten im 18. Jahrhundert unter Zarin Katharina II. ins Land geholt wurden. Bei der ersten russischen Volkszählung 1897 betrug ihre Zahl rund 700 000. Etwa zu gleicher Zeit lebten in den USA acht Millionen Deutsch-Amerikaner. Der Auswanderung über den Atlantik und den deutschen Siedlern in Pennsylvania und im Mittelwesten sind besonders packende und anschauliche Kapitel gewidmet.

Vieles hat den Charakter einer Chronik von Not, Angst, Abenteuergeist, Kampf ums Überleben, aber auch von Triumph über Widrigkeiten. Darunter ist immer wieder auch wenig Bekanntes. Wer wußte denn schon, daß unter den berühmten "convicts" (Sträflingen) am Anfang der australischen Geschichte vor 200 Jahren auch Deutsche waren, und daß es im Paris der Mitte des vergangenen

Jahrhunderts hessische Straßenfegerkolonnen gab!

Die große Stofffülle hat teilweise die Vertiefung von Grundsätzlichem zu kurz kommen lassen. Wie etwa die für das "Fremden"-Problem besonders erhellende Situation der sogenannten Zigeuner zwischen Ausgrenzung durch die Einheimischen und Selbstisolierung. In anderen Kapiteln wäre die Thematik vielleicht besser durch anschauliches Material anstelle von Bewertung zu verdeutlichen gewesen, speziell im zweiten Teil. Vielleicht ist es auch noch nicht genügend erforscht, um konkret darzustellen, wie beispielsweise türkische Arbeitnehmer in Deutschland leben.

Wer sich dem großen Thema der deutschen Auswanderung nach den USA eingehender widmen möchte, findet eine gute Möglichkeit in dem gleichzeitig erschienenen Buch "Und warum habt ihr denn Deutschland verlassen?" des auf die Geschichte des Reisens spezialisierten Sachbuchautors Heinrich Krohn. Anhand von zeitgenössischen Berichten wird hier, mit dem Schwerpunkt 19. Jahrhundert, eine eindringliche Schilderung des Auswanderungsgeschehens und seiner Motive gegeben.

Allein im Jahr 1882 wanderten 250 000 Deutsche in die USA aus. Zu den erschütterndsten Berichten gehören die über die heute geradezu unvorstellbaren Verhältnisse bei der Überfahrt. Nach Zehntausenden geht die Zahl der Passagiere im Zwischendeck, die unterwegs starben, meist durch Seuchen. Und was diejenigen erwartete, die ihren Fuß auf den Boden der Neuen Welt setzten, beschreiben besonders eindringlich zwei hier zitierte Verse des italienischen Dichters Dante Alighieri: "Du wirst erfahren, wie das Brot der Fremde gar salzig schmeckt / und welche harte Stufen auf fremden Treppen auf und ab zu steigen."

Rudolf Grimm

Klaus J. Bade (Hg.): Deutsche im Ausland - Fremde in Deutschland.
Migration in Geschichte und Gegenwart
Verlag C.H. Beck, München 542 S., DM 68,--

Heinrich Krohn: Und warum habt ihr denn Deutschland verlassen?
300 Jahre Auswanderung nach Amerika
G. Lübbe Verlag, Bergisch Gladbach, 352 S., DM 42,--

dpa gr bk

25.05.92 04:06